



QUALITY TO MANAGEMENT AG

Q2M Management AG
Mannheim

Jahresabschluss 2019

"An die Q2M Managementberatung AG, Mannheim:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Q2M Managementberatung AG, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche

falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

5. Schlussbemerkung


Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der Wortlaut des von uns erteilten Bestätigungsvermerks ist in Abschnitt 2. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Köln, den 31.08.2020

F o r m h a l s
Revisions- und Treuhand-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Bastian Lehmkuhler
Wirtschaftsprüfer

BILANZ

Q2M Managementberatung AG, Mannheim
Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim, HRB 729135
zum
31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		553.514,00	553.514,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.656,00		36.550,00	II. Bilanzverlust		593.427,57-	638.735,08-
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>603,63</u>		<u>3.547,74</u>	- davon Verlustvortrag Euro -638.735,08			
		47.259,63	40.097,74	(Euro -599.375,81)			
II. Wertpapiere				nicht gedeckter Fehlbetrag		39.913,57	85.221,08
sonstige Wertpapiere		216.912,25	151.912,25	buchmäßiges Eigenkapital		0,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		630,55	0,00	B. Rückstellungen			
B. Rechnungsabgrenzungsposten		737,05	966,35	1. Steuerrückstellungen	9.045,91		1.900,00
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		39.913,57	85.221,08	2. sonstige Rückstellungen	<u>5.335,00</u>		<u>5.200,00</u>
						14.380,91	7.100,00
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.067,18		4.773,53
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 17.067,18 (Euro 4.773,53)			
				2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>274.004,96</u>		<u>266.323,89</u>
				- davon aus Steuern Euro 21.244,93 (Euro 21.917,01)		291.072,14	271.097,42
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 180.155,76 (Euro 173.403,89)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
				Euro 93.849,20 (Euro 92.920,00)			
		<u>305.453,05</u>	<u>278.197,42</u>			<u>305.453,05</u>	<u>278.197,42</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 01.01.2019 bis 31.12.2019
Q2M Managementberatung AG, Mannheim

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		125.371,64	269.215,84
2. sonstige betriebliche Erträge		105,41	20.175,37
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.870,00-	145.789,25-
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	26.400,34-		33.852,00-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.277,00-</u>		<u>1.209,55-</u>
		28.677,34-	35.061,55-
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		46.937,66-	145.597,11-
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.455,33-	2.138,95-
7. Ergebnis nach Steuern		45.536,72	39.195,65-
8. sonstige Steuern		229,21-	163,62-
		-----	-----
9. Jahresüberschuss/ - fehlbetrag		45.307,51	39.359,27-
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		638.735,08-	599.375,81-
		-----	-----
11. Bilanzverlust		<u><u>593.427,57-</u></u>	<u><u>638.735,08-</u></u>

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019

Der Vorstand der Q2M Managementberatung AG hat im Geschäftsjahr 2019 die Geschäfte geführt.

Der Aufsichtsrat der Q2M Managementberatung AG bestand im Berichtszeitraum aus den Herren Stefan Zenzen (Vorsitzender), Herrn Siegfried F. Orendi (Stellvertreter) und Herrn Sven Etzel.

Der Aufsichtsrat hat sich in 3 Sitzungen am 08.07.2019, 10.07.2019 und 11.07.2019 über die Geschäfte der Gesellschaft informiert.

Mit dem Vorstand stand ich als Aufsichtsratsvorsitzender jedoch in unregelmäßigem, aber mehrfachen fernmündlichen und persönlichen Informationsaustausch, insbesondere hatte ich Einblick in die laufenden Projekte und auf Anfrage wurde dem Aufsichtsrat stets eine Vermögensübersicht zur Verfügung gestellt.

Das AR-Mitglied Sven Etzel steht in beinahe täglichem Austausch mit dem Vorstand hinsichtlich der Führung der Geschäfte der Gesellschaft durch den Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 der Q2M Managementberatung AG geprüft, ohne dass sich Einwendungen ergeben haben. Der Jahresabschluss 2019 wurde unter Einbeziehung der Buchführung von der Formhals- & Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfbericht war in der Sitzung vom 25.05.2021 des Aufsichtsrates ebenso Gegenstand der Beratungen. Auf der Basis eigener Prüfung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat der Q2M Managementberatung AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer uneingeschränkt zugestimmt und den Jahresabschluss zum 31.12.2019 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Im Berichtsjahr wurden keine Ausschüsse gebildet.

Trier, den 27. Mai 2021

Der Aufsichtsrat der Q2M Managementberatung AG



Stefan Zenzen
Aufsichtsratsvorsitzender